

AGENDA

Vorwort

Generalversammlung

Montag, 12. Juni 2017, 20.00 Uhr

Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287 in Seen

Albanifest

Freitag, 30. Juni, Verlängerung bis 02.00 Uhr Samstag, 01. Juli, Freinacht im ganzen Festareal Sonntag, 02. Juli, Athletic-Zmorge ab 10 Uhr!

Helferanlass

30. September 2017

Plauschturnier und Chlaushock

25. November 2017

Fondueplausch

wird noch angekündigt

Ski-Weekend 2017

16. bis 19. Februar 2018

Funktionärsessen

An einem Freitag im April 2018, das genaue Datum folgt.

NEWS

Die nächste Athletic-Ziitig erscheint im Mai 2018. In der Zwischenzeit werdet ihr mittels Newslettern über das Geschehen im Verein informiert. Wer keinen Newsletter erhalten hat, meldet sich bei Adrian Frank (adrian.frank@afra.ch)





Athletic-Plauschturnier 2016

Liebe ATHLETIC 57-Mitglieder, liebe Freunde unseres Clubs

Eine weitere Saison ist im 60. Jahr von Athletic 57 zu Ende gegangen.

Die SG hat sich in der 3. Liga, nach dem erfolgreichen Abstiegskampf der letzten Saison, ins Mittelfeld gekämpft. Herzlich bedanken möchte ich mich bei Martin Hager und Jan Christoph Baitella, die sich jahrelang für die SG, in diversen Ämtli, engagiert und Verantwortung übernommen haben.

Die 4. Liga Mannschaft musste sich in dieser Saison mit vielen «jüngeren» Mannschaften messen. Mit 100% Einsatz, Spielwitz, Übersicht, Zusammenspiel, starken Torhütern und der nicht zu unterschätzenden Erfahrung konnte unser Team den Gegnern Paroli bieten.

Herzliche Gratulation dem Jubilar Urs Füglistaler. Er feiert dieses Jahr 40 Jahre Athletic 57. Herzlichen Dank für dein Engagement, speziell für deinen unermüdlichen Einsatz die Spieler für die Spiele aufzubieten und für die unterhaltsamen und lesenswerten Matchberichte, die ihr auf unserer Homepage www.athletic57.ch findet.

Gerne bedanke ich mich auch noch bei allen freiwilligen Helfern, Funktionären, Schiedsrichtern und meinen Vorstandskollegen, die sich – viele seit etlichen Jahren – für unseren Verein einsetzen.

Der Vorstand wünscht euch allen eine gute Zeit und viel Spass beim Lesen der Athletic-Ziitig.

Wir freuen uns, euch an unseren Anlässen zu treffen.

Mit sportlichen Grüssen

Roland Russenberger, Präsident

J. Stimenberges

Athletic-Zytig

Athletic-Zytig

Vereinsorgan des Handballclub Athletic 57 Winterthur erscheint 1x jährlich, Auflage 100 Ex.

Internet: www.athletic57.ch Mail: info@athletic57.ch

Redaktion

Thomas Lüthi Tobelweg 1, 8352 Elsau Tel. 052 355 33 85 tl-privat@swissonline.ch

Webmaster

Wolfgang Pauritsch pauritsch.athletic57@bluewin.ch

Vorstand

Präsident

Roland Russenberger Hofmannstrasse 20, 8405 Winterthur Tel. 052 232 66 16 roland.russenberger@ch-online.ch

Finanzen

Michael Kiss 8451 Kleinandelfingen 079 746 41 27 michael_kiss@gmx.ch

Aktuar

Christoph Bosshard Hörnlistrasse 85, 8400 Winterthur 052 233 68 54 ch.bosshard@bluewin.ch

Verantwortliche

1. Mannschaft

Luzi Biedermann 8400 Winterthur 079 755 32 85 luzi.biedermann@gmail.com

2. Mannschaft

Adrian Frank 8356 Ettenhausen 052 368 05 50 adrian.frank@afra.ch

Spielplan

Jürg Schoch und Benjamin Wilding

Impressum

1. Mannschaft 3. Liga

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht... Nun ist die 3. Liga-Saison 2016/2017 schon wieder vorüber und die Platzierten ausgezeichnet. Wir schauen heute auf das 6. Jahr in der 3. Liga seit dem Spielgemeinschaft zwischen Athletic 57 und Yellow Gründung zurück. Da gibt es auf den Punkt gebracht vielleicht zwei Botschaften. Die erste ist: Wir haben den Klassenerhalt vorzeitig geschafft und zweitens hat die Mannschaft hat den wohlverdienten fünften Platz erreicht.

Top Torschützen der SG Yellow /Athletic

2. Fischer Florian: 110 Tore6. Steiner Andri: 85 Tore30. Steinmann Joris: 34Tore

Ein besonderer Dank gilt unserem Spielertrainer Martin Hager, der jahrelang mit viel Elan Spieler und Trainer des Sportvereins TV Veltheim und Yellow war und leider Ende dieser Saison diese Funktion beendete.

Mit Luzi Biedermann (Stv. Joris Spielmann) übernimmt ein erfahrener Athletic 57-Akteur die Herren. Wir sind überaus froh, dass Luzi diese Aufgabe übernimmt. Wir wünschen ihm und seinem Trainer-Team (Coach: Pavel Jelinek; Trainer: Florian Fischer, Christian Jenny und Wädi) alles Gute und viel Erfolg. Allen Aktiven von Yellow und Athletic 57 wünsche ich eine erholsame Sommerpause und eine erfolgreiche neue Saison!

Mit sportlichem Gruss Jan Christoph Baitella



Resultate der Saison 2015/2016

resultate del balson	2010/2010	D 1
Heimteam	Gast	Resultat
SG Yellow/Athletic 57 3	SG Rorbas/Kloten	35 : 33
HC Stammheim 2	SG Yellow/Athletic 57 3	25 : 28
SG Yellow/Athletic 57 3	HCL Aadorf	26 : 31
Grün-Weiss Effretikon 1	SG Yellow/Athletic 57 3	30 : 16
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Bülach	32 : 25
SC Frauenfeld 3	SG Yellow/Athletic 57 3	26 : 17
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Turbenthal 1	24 : 25
SG Rorbas/Kloten	SG Yellow/Athletic 57 3	29 : 30
HC Neftenbach 2	SG Yellow/Athletic 57 3	26 : 27
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Neftenbach 2	29 : 20
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Stammheim 2	31 : 19
HCL Aadorf	SG Yellow/Athletic 57 3	28 : 22
SG Yellow/Athletic 57 3	Grün-Weiss Effretikon 1	22 : 26
HC Bülach	SG Yellow/Athletic 57 3	25 : 34
HC Turbenthal 1	SG Yellow/Athletic 57 3	20 : 24
SG Yellow/Athletic 57 3	SC Frauenfeld 3	28 : 33

Rangliste

Rang	Team	Spiele	S	U	N	Tore+	Tore-	(+/-)	Punkte
1.	HCL Aadorf	16	14	1	1	454	331	123	29
2.	Grün-Weiss Effretikon 1	16	12	0	4	463	342	121	24
3.	HC Turbenthal 1	16	11	1	4	442	368	74	23
4.	SC Frauenfeld 3	16	9	0	7	411	403	8	18
5.	SG Yellow/Athletic 57 3	16	9	0	7	425	421	4	18
6.	SG Rorbas/Kloten	16	6	0	10	413	434	-21	12
7.	HC Bülach	16	5	1	10	398	441	-43	11
8.	HC Neftenbach 3	16	3	1	12	353	466	-113	7
9.	HC Stammheim 2	16	1	0	15	326	479	-153	2

2. Mannschaft 4. Liga

«Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt.»

Ernst Maria Johann Karl Freiherr von Feuchtersleben (1806 - 1849) Wiener Popularphilosoph, Arzt, Lyriker und Essayist.

Bei der Anmeldung der Mannschaft zur Saison 2016/17 gab es keine Garantie, dass wir die ganze Saison durchspielen können. Grosses Aufatmen, dass wir zu jedem Spiel in – sagen wir es einmal so – vernünftiger Anzahl antreten konnten. Immer waren mindestens drei Wechselspieler auf dem Mannschaftsblatt, so dass auch bei verletzungsbedingtem Ausfall noch zwei verblieben. Apropos

Mannschaftsblatt: Dieses wird frühestens zwei Stunden vor dem Spiel ausgedruckt, um nicht alle kurzfristigen Zusagen händisch nachtragen zu müssen. Absagen werden auch auf der Hinfahrt zum Spiel via Anruf, WhatsApp oder SMS entgegengenommen. Es leben die Smartphones (und Pech denen, die noch ein altes Nokia haben....).

Traditionsgemäss trafen wir uns in der La Bodega bei Carlo zum Saisonabschluss (übrigens: Die Aufkleber auf den neuen Tenues weisen auf dieses Restaurant hin). Thema vor dem feinen (gesponserten) Essen war das Wiegeht-es-weiter. Nicht unerwarteterweise ist der Entscheid: Wir versuchen es. Dies im Bewusstsein, dass wir bis zum Saisonstart im September zusätzliche Spieler benötigen. Allein mit den bestehenden Spielern schaffen wir es nicht; einige stehen vor einem Ortswechsel, andere auf dem Absprung.

Seither laufen verschiedene Aktivitäten: Kontakte zu anderen Vereinen und auch wir wurden schon angefragt. Es sieht gut aus.

Urs Füglistaler



Rangliste des 2 in der Saison 2016/2017

Rang	Team	Spiele	S	U	N	Tore+	Tore-	(+/-)	Punkte
1.	HC Neftenbach 3	14	12	1	1	429	316	113	24
2.	Pfadi Winterthur FOR	14	11	0	3	385	267	118	22
3.	HC Bülach	14	7	1	6	338	269	69	19
4.	SG Räterschen/Seen Tigers	14	7	1	6	326	321	5	15
5.	HC Turbenthal 2	14	7	1	6	330	327	3	15
6.	Athletic 57	14	3	2	9	297	335	-38	8
7.	HC Rorbas	14	3	0	11	262	387	-125	6
8.	HC Andelfingen 2	14	1	0	13	236	381	-145	2

2. Mannschaft 4. Liga

Vorrunde

Die Saison begann mit einer richtiggehenden Klatsche. Wie im Ausverkaufsmodus (2 für 1) erhielten wir Tore von Pfadi Winterthur FOR; die Vierzig wurde nur um Haaresbreite verpasst. Aus sicher geglaubten Punkten gegen den HC Turbenthal 2 (wir spielen zwar schlecht, nehmen die 2 Punkte aber mit) resultierte 1 Punkt guasi in letzter Sekunde und keiner gegen die SG Räterschen/Seen Tigers. Der Kommentar im Spielbericht, typisch für etliche weitere Spiel: Es hat schon seinen Grund, dass im Handball 12 Feldspieler (bei 2 Torhütern) erlaubt sind. Mit nur 3 Wechslern vergeben wir die Chance, bis am Schluss gegen junge Gegner mitzuhalten.

HC Andelfingen 3 mit den erwarteten 2 Punkten und einem überraschend hohen Sieg. Mit den HC Rorbas und HC Bülach bescherte uns die Reorganisation des Handballverbandes (Aufhebung der bisherigen Regionalverbände) neue Gegner. Gegen Rorbas reichten die 13 Tore des F(l)ügelflitzers nicht; gegen Bülach waren Flügeltore – üblicherweise eine beidseitige Stärke von uns – Mangelware. In beiden Spielen konnte die zwischenzeitliche (knappe) Führung nicht gehalten werden.

Beim Tabellenführer HC Neftenbach 3 halfen die 13 Tore von Wädi (Harz war erlaubt!) ein noch krasseres Resultat zu verhindern.

Vorrunde im Schnelldurchlauf:

3 magere Punkte aus den 7 Spielen; zweimal chancenlos; viermal in der Schlussviertelstunde ein besseres Resultat versiebt.

Rückrunde

Mit Lieblingsgegner HC Turbenthal 2 in die Rückrunde: Schweizer ESC-Resultat: zero points! Eine total verschlafene erste Hälfte. Mit Charakter und der gütigen Mithilfe des Gegners (nicht immer die besten 6 auf dem Platz und 100%-tige Chancen vergeben) ging die zweite Hälfte an uns, und das Fiasko an uns vorbei.

Pfadi Winterthur FOR musste für den Sieg deutlich härter arbeiten als in der Vorrunde. Nach der Pause gelang es den 3-Tore Rückstand in eine 16:17-Führung zu kehren. Dann kam – einmal mehr – der Hammermann und die Kräfte reichten nicht, um das Spiel durchzuziehen. Wenn der Topschütze (Wädi), kurz vor der Pause hart im Gesicht getroffen, nicht hätte aufgeben müssen, wäre...

Gegen die SG Räterschen/Seen Tigers blieb die offene Rechnungen aus der Vorrunde beinahe unbezahlt. Mit grossem Entgegenkommen – auch von (fast) freiwilligen Familienmitgliedern als Hallendienst – konnten wir letztendlich mit 10 Feldspielern antreten und mit etlichem auf und ab auf dem Spielfeld mit einem Punkt abziehen.

Resultate der Saison 2015/2016

Heimteam	Gast	Resi	ultat
HC Neftenbach 3	Athletic 57	30	: 24
HC Bülach	Athletic 57	27	: 22
Athletic 57	HC Rorbas	25	: 15
HC Andelfingen 3	Athletic 57	14	: 15
Athletic 57	SG Räterschen/Seen Tigers	22	: 22
Pfadi Winterthur FOR	Athletic 57	23	: 18
Athletic 57	HC Turbenthal 2	20	: 27
Athletic 57	HC Neftenbach 3	23	: 34
Athletic 57	HC Bülach	15	: 19
HC Rorbas	Athletic 57	27	: 25
Athletic 57	HC Andelfingen 3	30	: 16
SG Räterschen/Seen Tigers	Athletic 57	25	: 20
HC Turbenthal 2	Athletic 57	19	: 19
Athletic 57	Pfadi Winterthur FOR	19	: 37

Spielerstatistik

Spieler	Spiele	Tore
Heiniger Walter	12	74
Hauser Maurice	11	55
Füglistaler Mathias	9	51
Krampf Thomas	11	24
Maritz Daniel	7	22
Schoch Jürg	13	17
Arn Daniel	6	10
Iten Johannes	8	10
Gretler Oliver	7	7
Wilding Benjamin	7	7
Frank Adrian	9	6
Füglistaler Urs	13	5
Mench Stefan	1	4
Lüthi Thomas	13	2
Pauritsch Wolfgang	8	2
Isler Heinz	9	1

Gut 3 Minuten vor Spielende ein 3 Tore Vorsprung gegen den HC Andelfingen 3 und im Ballbesitz. Eigentlich alles im Trockenen. Sauberer Angriffsaufbau, warten bis sich eine klare Gelegenheit ergibt oder der Schiri Zeitspiel anzeigt. Bei einer Mannschaft mit dem jugendlichen Durchschnittsalter von 52 (sic!) kann es vorkommen, dass die Routine fehlt, nach diesem Rezept den Stiefel ruhig herunter zu spielen. Die Schlusssirene hatte ein Einsehen (1 Goal Reserve, 2 weitere Punkte auf dem Konto).

Der Start war - gelinde gesagt - suboptimal gegen den HC Rorbas. Nach dem 0:4 die Einmannshow: Es kommt selten vor, dass ein Flügelspieler Manngedeckt wird. Gewarnt aus dem Vorrundenspiel und erneut schmerzlich daran erinnert, lautete die Devise der Rorbasser: Er kriegt keinen Ball mehr zu fassen. Dennoch bauten wir kontinuierlich den 4-Tore Vorsprung aus der Halbzeit zu einem hohen 10-Tore Sieg aus.

Die Euphorie kannte nach den 5 Punkten aus den drei Spielen kaum Grenzen! Ihr wisst, Hochmut etc. Der etwas frustrierte Spruch bei Gleichstand nach rund 20 Minuten eines Spielers vom HC Bülach zu den eigenen Kollegen: «Nur 6 Tore gegen einen solchen Geg-

ner» zeigt, dass das Spiel stark von der Verteidigung geprägt war und wir eher unterschätzt wurden. Die alte Leier: In den letzten 10 Minuten fehlte den 9 Feldspielern die Kraft und trotz «gut gekämpft» resultierte eine etwas zu hohe Niederlage.

Kehrausstimmung im letzten Spiel: HC Neftenbach 3 uneinholbar auf Platz 1; wir nur theoretisch (rund 70 Tore besser) vom 6. Platz zu verdrängen und mit Null Aussicht auf den 5ten Platz? Erst nachdem Neftenbach den Tarif durchgegeben hatte. Die zwischenzeitliche Hochrechnung nach einem Viertel der Spielzeit liess ein 48:20 befürchten. Dann spielten die Neftenbacher vermehrt für die Tribüne (in Schönheit sterben) und wir erinnerten uns, dass Zurücklaufen auch zum Spiel gehört. Auch dank Spitzenwerfer Maurice H., der dafür an der Wurfhand harzbedingte Hautablösungen in Kauf nahm, konnten wir den 6 Tore Rückstand aus der ersten Hälfte bis zum Schluss «verteidigen«. Unser anschliessendes Nachtessen in der Rebe war jedenfalls verdient.

Fazit der Rückrunde und der Saison: Mithalten könnten wir – ausser gegen den Tabellenführer und Pfadi in Bestbesetzung – ohne verletzungs-, berufs-, familien- usw bedingte Absenzen mit jedem Gegner. Sei's drum. Nicht nur unsere Leibchen waren nach dem Spiel feucht bis nass; auch diejenigen der Gegner!

Urs Füglistaler im Mai 2017

Statistisches

Schlussrangliste: Platz 6, 8 Punkte aus 14 Spielen; 297 : 335 Tore Könige der Tore (Anzahl):

Könige der Tore (Anzahl): Wädi H. 75; Maurice H. 55;

Mathias F. 52

Tore pro Spiel:

Mathias 6.5 (korrigierter Wert!) vor Wädi 6.2

Die offiziell ausgewiesenen Zahlen sind bloss so gut, wie sie erfasst werden. Zwei offensichtliche Irrungen sind bei Mathias richtig gestellt: 1 Tor und 1 Spiel (Namensgleichheit lässt grüssen) gestrichen; 2 dem Torhüter auf der Wechselbank zugeschriebenen Treffer (7 mit 1 verwechselt) umgebucht.

Strafen:

ex äquo Jürg Sch. / Wädi H. vor Johannes I. (unfair: Verwarnungen und 2 Minuten gleich bewertet; sonst J.I. der Böseste)

Die ultimative Nicht-Strafe gebührt Wädi H.: Viermaliges Leerschlucken statt das Nicht-Einverständnis mit Schiri-Entscheid lauthals kund tun. Einsätze:

Urs F. vor ex äquo Jürg Sch. / Thomas L. Coaches:

Urs L. vor Heinz I. und Johannes I. Die Wichtigkeit der Coaches zeigt sich am deutlichsten, wenn keiner da ist (kam glücklicherweise diese Saison nie vor).

Trainings:

6 Kollegen teilen sich die Leitung. Danke! Jeder bringt seine Ideen ein (ausser bei Spielzügen, da ist Wädi H. der Taktgeber). Das Ergebnis sind spannende und schweisstreibende Übungsabende.



Rückblick

60 Jahre Athletic 57 -bleibende **Erinnerungen**

Am letzten April-Sonntag zeigte Sport1 das Bundesligaspiel Leipzig gegen Flensburg. Bei der Ausführung eines 7-Meters wurden Erinnerungen an glorreiche Zeiten wach. Dem Flensburger gelang ein (ungewollter) Kunstschuss: der Leibziger Torhüter wurde getunnelt und der Ball flog via Lattenoberkante übers Tor.

Epochale Penalty-Ausführungs-Variante

Hier setzte meine Erinnerung ein: Das hatten wir doch schon einmal in einem Iuniorenspiel in den Achtzigeriahren. Unser Werfer - die Direktbeteiligten erinnern sich sicher an diese EPAV (...) – setzte den Ball so kunstvoll auf, dass dieser zwischen Goalie, einem späteren Nationaltorhüter, und der Querlatte in den Hallenhimmel flog. Eigentlich hätten wir den Ball lieber im Netz gesehen, aber im Rückblick beurteilt – das war wahre Kunst!

Wer hat Anspiel?

Gar Seltsames trug sich beim Spiel einer früheren Junioren-Generation von Athletic in der Ballonhalle auf dem Munot zu. Statt die Führung auszubauen, hatten die Spieler beschlossen (ohne den

Trainer zu fragen!), den eigenen Torhüter zu bezwingen, was dann auch gelang! Diese Aktion sorgte für viel Verwirrung, v.a. auch beim Schiri: Wer hat nun Anspiel? Jene, die das Tor erzielt oder iene, die das Tor erhalten haben?

Jass-Erinnerungen

Nach einem Grossfeld-Handballspiel tief in den Sechzigern traf man sich in der Gartenwirtschaft des Restaurants Irion (heute Al Giardino), um den Durst zu löschen: Edi, Hansruedi, Max und Peter setzten sich zu einem Schieber zusammen. Peter: «Gschobe!» – Max: «Rose.» Peter spielt das Rose-Nell aus, Max sticht mit dem Puur und weist: «Vier Puure!» Entsetzen bei Peter. Staunen beim Gegner. Dieser Stich sollte übrigens der einzige in diesem Durchgang bleiben! Für unser ältestes Mitglied, Jahrgang 34, ist es noch immer, als ob es gestern passiert wäre, wenn wir in Erinnerungen schwelgen.

Maibummel

Zum Vereinsjahr gehörten auch der Maibummel, das Ski-Weekend, die Leichtathletik-Clubmeisterschaft und die Bergtour. Jene vom 4. Oktober 1969 bleibt

Trompeteneinlagen besonders in Erinnerung. Hier die leicht gekürzte Version von Ueli Bohnenblust: Es reichte gerade zum Kollektivbillett. Zehn Clubmitglieder und zugehörige Orte treffen sich im Bahnhof Winterthur zur Club-Bergtour. Manfred, unser Freund von der SBB hinter dem Billettschalter, kann uns nur gute Wünsche mitgeben, fehlt uns also als kundiger Bahnfachmann, was bald seine Folgen haben wird.

massiv verlängerter Wanderung und

Zürich. Der Schnellzug in den Süden wird dreifach geführt. Wo ist für Athletic 57 reserviert? Ein schlechtinformierter Kondukteur versichert unserem Präsidenten: «Im dritten Zug.» Erst nachdem die beiden ersten Züge abgefahren sind, merken wir, dass man uns mit einem Kegelclub verwechselt hat. Dem braven Kondukteur scheint der Unterschied zwischen Handball und Kegeln nicht ganz klar zu sein. Hat er wohl einmal ein Spiel von uns gesehen? Recht spät verlassen wir die Limmatstadt. In Bellinzona verpassen wir natürlich den Anschluss und müssen warten. In Cadenazzo bleibt unser Zug wieder eine ganze Weile stehen und so kommt es, wie es kommen muss: in Magadino ist das letzte Postauto abgefahren!

Da müssen wohl oder übel auch die Beguemsten unter uns das steile Strässchen zur Alpe di Neggia hinauf zu Fuss in Angriff nehmen. Die Gruppe

dann der Rest des Feldes mit sämtli-



chen Ehefrauen ein. Diese machen sich gleich daran, das Nachtessen zuzubereiten. Es gibt Spaghetti, Gehacktes und Salat. Für die Durstigen steht ein ganzer Harass Bier bereit und auch Wein ist vorhanden. Abstinente sind hier oben wohl nicht sehr häufig zu Gast. Heinz findet iedenfall nur eine Flasche Mineralwasser und muss schliesslich seinen Grundsätzen untreu werden, um seinen Gewaltsdurst zu löschen.

Tagwache ist mit einigen kräftigen Trompetenstössen, was dem Trompeter übel genommen und noch heute als Untat vorgehalten wird. Später, beim reichhaltigen Frühstück, ist die gute Laune aber wieder vorhanden. Das Wetter ist wunderschön. Nur oben am Tamaro treiben noch Nebelfetzen. Bald sind wir oben auf der Passhöhe. Nach

der Mittagspause kann sich etwa die Hälfte der Wandervögel zur Bestei-

gung des Gipfels aufraffen und bereut

es nicht. Trotz der Nebelwolken, die immer wieder vorbeitreiben, sieht man den Alpenkranz vom Monte Rosa bis zum Berninamassiv. Nur in unserem Rücken, wo man angeblich bis nach Mailand hinuntersehen sollte, geht der Nebel nicht weg.

Bald müssen wir wieder aufbrechen, um rechtzeitig Rivera zu erreichen. Meist geht es abwärts, teilweise auf schlechten Wegen. Keine leichte Sache für Leute mit Halbschuhen (!). Zum Glück passiert nichts und wir kommen alle gesund und munter im Tal an. Ab Bellinzona, wo wir umsteigen müssen, ist für Athletic 57 reserviert. Diesmal klappt es und die Heimreise geht recht flüssig von statten.

Heinz Bosshard





> Athletic Ziitig 2017 > Athletic Ziitig 2017

Albanifest

Am Sonntag treffen wir uns in der Athletic-Beiz zum Athletic-Zmorge Festbetrieb ab 10.30 Uhr!

Die berühmten Làngos werden wieder von treuen und neuen Kunden in die Gassen der Altstadt getragen und für kulinarische Ekstasen sorgen...

Wir hoffen auf die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder und Mitgliederinnen, Freunde, Freundinnen, Partner und allen anderen unerschrockenen Helfer.

Euer Club ist auf die tatkräftige Unterstützung angewiesen. Sollen doch auch dieses Jahr wieder mindestens 2793 Làngos über die Theke gehen und 300 Liter Bier in Becher strömen.

Anmeldungen für Einsätze nimmt das OK sehr gerne entgegen: ch heusser@bluewin.ch

An der GV werden wir die Einsatzliste auflegen. Die aktuelle Liste wird jeweils wieder auf der Home-Page aufgeschaltet sein. Das Ok Albanifest freut sich auf viele helfende Hände, hungrige Mäuler und durstige Kehlen.

Für das OK: Chrigel Heusser

PS.: Der Helferanlass ist am 30. September 2017 geplant



Freitag, 30. Juni: Verlängerung bis 02.00 Uhr

Samstag, 1. Juli: Freinacht im ganzen Festareal

Sonntag, 2. Juli: Athletic-Zmorge; Festbetrieb ab 10.30 Uhr!







Plauschturnier

Mathematische Herausforderungen prägten die Ermittlung des Siegers

Wie immer trafen sich fünf Teams – gemischt von blutjung bis uralt – im November zum traditionellen Plauschturnier in der Turnhalle Lind Süd, um sich spielerisch sportlich zu betätigen. Ein Highlight ist schon das Fassen der T-Shirts – zumindest für die Alten. Es kommen nostalgische Gefühle auf, wenn man in die Sportkleidung mit Alter 30 Jahren eingekleidet wird. Die Blutjungen haben weniger nostalgische Gefühle, sondern eher zu lange T-Shirts, welche elegant und modisch auf eine annähernd passende Grösse gebunden werden.

Los ging es mit dem Unihockey-Turnier. Meist fair wie immer wurde mit Stöcken, Körpern, Hand und Fuss um den kleinen Ball gekämpft. Traumhafte Paraden wechselten sich mit faulen Eiern ab, grandiose Handgelenksschüsse mit grossen Luftlöchern. Die Resultate sind dem Schreiberling leider nicht mehr bekannt, aber die Frauenpower des eigenen Teams sehr wohl. Mit Geschick und Können wurden die Gegner ausgespielt, leider reichte dies nicht zum Sieg des ersten Teils des Plauschturniers, da die männliche Übermacht häufig stärker war.

Nach dem Unihockey kam unsere Grundsportart zum Zuge. Zunächst wurden die fünf Teams aufgeteilt, in zwei Mal «Blutjung» und drei Mal «Nicht mehr ganz Jung». Im Minihandball wurde grosser Einsatz und spannende Spielszenen geboten. Bei den Alten war neben dem Einsatz auch der Ehrgeiz gross, das Tempo jedoch nicht mehr ganz so hoch wie beim Minihandball, dafür aber die Übersicht und die Ruhephasen ausgeprägter.

Die dritte Halbzeit fand traditionell im Restaurant Bodega statt. Neben leckerem Essen, Bier und Wein kam dann irgendwann die Frage auf, wer nun das Plauschturnier und somit die vielen Süssigkeiten gewonnen hat. Ganz einfach war diese Frage nicht zu beantworten, da die fünf Unihockeyteams in drei Althandballteams überführt wurden und so nicht klar war, wie die Punkte aus dem Unihockeyturnier auf die neuen Teams angerechnet werden. Hochkomplexe mathematische Systeme wurden angewandt und nach langer Diskussion wieder verworfen. Die Modelle wurden bei viel Wein anschliessend so verfeinert. dass sich schliesslich ein fairer Turniersieger ergab und die Preise verteilt werden konnten. Leider ist dem Autor aufgrund der Erarbeitung der komplexen Punkt-Modelle die Farbe des Siegers entfallen, aber wichtig ist ia wie iedes Jahr, dass alle Spass am Spiel hatten.

das OK



Bezeichnenderweise gibt es vom Plauschturnier nur das obige Bild...

Ski-Weekend

A57 Ski-Weekend 2017

Traditionellerweise treffen sich über das Winterthurer Fasnachtswochenende einige Athletic 57 Mitglieder zum Ski-Weekend. So war es auch dieses Jahr wieder, und wie seit manchen Jahren waren wir im Skigebiet Pizol unterwegs.

Die Ausgabe 2017 war geprägt von unsicheren Wetterverhältnissen, welche uns immer wieder zu spontanen Programmanpassungen zwangen und einiges an Flexibilität von uns abverlangten. Dank unserem Experten-Status in solchen Belangen wussten wir uns natürlich zu helfen.

Gelungener Start bei Frühlingshaften Temperaturen

Am Freitag war das Wetter gut. Nach der Anreise und nachdem wir nach einigem Tüfteln herausgefunden hatten, wo bei einer Tasche oben und unten war, begaben wir uns zur Unterkunft und anschliessend voller Vorfreude gleich auf die Pisten. Leider war es jedoch etwa 10°C zu warm, so dass uns der Schnee schier unter den Skiern wegschmolz, mögen diese noch so viel Auflagefläche gehabt haben. Also waren wir gezwungen, das Aprés-Ski-Programm schon früh am Nachmittag zu lancieren. Auch hier, der Experten-Status half!

Föhnsturm und Zwangsruhe

Am Samstag dann war der Föhnsturm so stark, dass die Bahnen im Skigebiet ihren Betrieb gar nicht erst aufnahmen und auch die Zubringerbahn war keine Option, da auf dieser nur vereinzelt und im Ausnahmefall Gondeln angehängt wurden. Also tauschten wir die Ski- mit den Wanderschuhen und unternahmen einen längeren Schneespaziergang. Die verlorenen Kalorien wurden mit leckeren Crémeschnitten wieder aufgefüllt.

Skifahren wie früher

Tags darauf dann ein völlig anderes Bild. 70cm Neuschnee am frühen Sonntagmorgen! Pulver gut! Da die Pisten jedoch früh in der Nacht präpariert wurden und der Schneefall erst danach einsetzte, war wieder einmal Skifahren wie in Jugendjahren angesagt, mit Mädli und Buckelpisten-Hügel. Dass dies auch in die austrainiertesten Oberschenkel fuhr, ist selbstredend. Zur Schnellheilung verordneten wir uns ein Elektrolytgetränk mit Schnellwirkung. Es trat denn auch umgehend Besserung ein.



Montag: Starker Beginn – ebenso starkes Nachlassen

Blieb noch die Hoffnung auf den Montag, um wenigstens noch einen Skitag verbringen zu können, der diese Bezeichnung vollends verdient. Nochmals gabs 20cm Neuschnee. Also los, auf die Pisten. Gegen Mittag hin wurde





Es bleibt noch der Hinweis auf das nächste A57 Ski-Weekend vom Freitag 16. bis Montag 19. Februar 2018, wenn es wieder heisst: «Skispitze talwärts».

Obwohl jetzt, Anfang Mai, immer noch beinahe winterliche Verhältnisse herrschen, freuen wir uns dennoch auf den Sommer. Ich wünsche Euch allen einen tollen Sommer.

Thomas «Zopfi» Schäffer

die Bewölkung aber immer stärker sowie die Temperaturen erneut wärmer, und wir konnten uns noch vor dem Regen (...) ins Trockene bringen.

Diejenigen Abfahrten, welche wir machen konnten, waren wie immer ein Gaudi. Die gesamte Zeit wurden wir von einem Dobermann getrieben, also mussten wir ordentlich Gas geben. Das Gesellige und Kulinarische kam wie stets ausreichend zur Geltung, und so konnten wir uns schlussendlich wieder einmal über ein gelungenes Ski-Weekend freuen.





GV-Protokoll

Protokoll der 59. Generalversammlung vom 6. Juni 2016

Anwesende: R. Russenberger, Ch. Bosshard, M. Kiss, Ch. Heusser, M. Diethelm, H. Isler, U. Leuzinger, J. Iten, W. Pauritsch, W. Heiniger, P. Schubnell, H. Bosshard, H.R. Hintermeister, U. Füglistaler, J. Schoch, M. Hauser, M. Dosch, A. Frank, R. Stahel, J. Ch. Baitella, R. Grob, St. Mench

Entschuldigte: D. Maritz, B. Wilding, Th. Lüthi, D. Käch, A. Grabo, M. Kälin, S. Kiss

1. Begrüssung

Um 20 Uhr konnte unser Präsident, Roland Russenberger, die 59. Generalversammlung, seine erste im Amt, eröffnen.Die Versammlung war beschlussfähig und die Traktandenliste wurde genehmigt.

2. Protokoll der 58. Generalversammlung

Das Protokoll der 58. Generalversammlung wurde genehmigt und verdankt.

3. Bericht des Präsidenten

Die aktuellen Mitgliederzahlen lauteten wie folgt:

26 Aktive [- 6], 70 Passive [+ 10], 6 Ehrenmitglieder / Supporter [- 1] Roli dankte in seinem Jahresbericht als erstes dem Albanifest-OK unter der Leitung von Chrigel Heusser für die wiederum tipptoppe Organisation des «Scharfe Egge». Auch 2015 gab es einen richtigen Run auf die Langos, die dann prompt auch schon am frühen Sonntagabend ausverkauft waren.

Am Helferanlass des Albanifestes im Herbst wurde Bowling gespielt und anschliessend Spagehtti gegessen. Zum Sportlichen:

Zwei Teams bestritten die vergangene Saison: Die 4. Liga-Mannschaft und die 3. Liga-Spielgemeinschaft mit Yellow. Der eigentliche Saisonhöhepunkt fand am 12. November statt – das Plauschturnier mit dem anschliessenden Essen in der Bodega.

Am Fasnachtswochenende wurde wieder das Skiweekend im Pizol durchgeführt. Auch im Frühling fand das Club 57-Fondue-Essen statt, an welchem in Zukunft alle A57-Mitglieder teilnehmen können. Das Funktionärsessen war dieses Jahr nicht besonders gut besucht, deshalb dankte Roli an dieser Stelle allen Funktionären für ihren Einsatz.

Thomas Lüthi hatte vor einem Jahr von Heinz Bosshard das schwere Erbe der Athletic-Ziitig übernommen, das neue Konzept mit Newslettern und der einmaligen Printausgabe aber perfekt umgesetzt, wofür im Roli, leider in absentia, ganz besonders und alle Anwesenden mit Applaus dankten.

Roli blickte auch noch über den A57-Tellerrand hinaus und berichtete von der Delegiertenversammlung des HRVOST vom 3. Juni in Frauenfeld. Dort wurde «unser» Jacques Burdet für 35 Jahre Schiri-Tätigkeit geehrt. Obwohl die Aufgaben des Regionalverbandes an den Schweizerischen Handballverband übergehen, muss er aufrecht erhalten bleiben (mit drei Vorstandsmitgliedern), da sonst die kantonalen Gelder für den Handball nicht mehr fliessen würden. Anschliessend dankte Roli Hansruedi Hintermeister, der uns an der DV des SHV vertreten hatte und Wolfi Pauritsch für das Betreiben unserer Homepage. Und last but not least bedankte sich der Präsi auch noch bei seinen Vorstandskollegen für die Zusammenarbeit und die Verpflegung bei den Sitzungen.

4. Bericht Aktivmannschaften

Urs Füglistaler verlas seinen Saisonbericht der 4.-Liga Mannschaft:

Die neue Saison begann mit dem Abschlussessen zur vergangen Saison. Da wurde vor dem kulinarischen Genuss intensiv debattiert, ob wir noch eine Saison anhängen. Das Ergebnis der im Voraus durchgeführten Umfrage, wer mit welchen Ambitionen dabei sein wird, war etwas zwiespältig. Mehr mit dem Bauch als dem Kopf wurde auf «ves. we do» entschieden.

Dank dem, dass rücktrittswillige Spieler bei Bedarf mitmachten und uns die SG auch zweimal aushalf, war die Anzahl Spieler zwar immer mal Diskussionspunkt, aber nie entscheidendes Problem. Danke dem resp. den über den eigenen Schatten Gesprungenen

Zusammengefasst die Saison:

Gegen jede Mannschaft, ausser gegen Frauenfeld holten wir Punkte. In den Vorrundenspielen waren es aus den 6 Spielen 7 Punkte. Speziell die 1 Tore Niederlage gegen die SG Räterschen/ Seen Tigers schmerzte gewaltig.

Bei den Rückspielen gegen die SG Wiesendangen/Yellow Withur, Pfadi Winterthur FIVE und Andelfingen merkten wir, dass sich diese für die Punkteverluste der Vorrunde revanchieren wollten und alles auf den Platz warfen, was aufgeboten werden konnte. Turbenthal versuchte dies auch, doch wie heisst es: Turbenthal ist, wenn wir trotzdem gewinnen. Uns andererseits gelang die Revanche gegen die SG Räterschen/Seen Tigers.

Mit den mageren 4 Punkten aus der Rückrunde schafften wir nicht ganz, das ungeschriebene Ziel, erste Tabellenhälfte, mehr Punkte als Spiele, positive Tordifferenz zu erreichen. Platz 5, 11 Punkte aus 12 Spielen, minus 16 Tore standen am Ende auf dem Standblatt. Nun kann wieder mit dem Anfang dieses Berichtes begonnen werden: Die neue Saison begann mit dem Abschlussessen zur vergangenen Saison... Um es kurz zu machen: Noch mehr Bauch und noch weniger Kopf, und ja, wir machen weiter.

Von der Spielgemeinschaft berichtete Baiti: Nach einer durchzogenen Saison konnte der Abstieg in den Barrage-Spielen in extremis vermieden werden.

5. Ausblick auf die nächste Saison

Die SG Yellow/Athletic führte ihre Mannschaftssitzung erst nach der GV durch, daher konnten noch keine konkreten Informationen gegeben werden. Die 4. Liga-Mannschaft beschloss, noch mindestens eine Saison anzuhängen, ein Entscheid, zu dem gemäss Urs Füglistaler, der Bauch mehr als der Kopf beigetragen habe! Die Spielplan-Gestaltung wurde vom Verband erstmals in die Hände der Vereine gelegt. Jürg Schoch und Beni Wilding hatten diesen Job übernommen, vielen Dank. Jürg

erläuterte uns den Ablauf und die vielen Schwierigkeiten und den grossen zeitlichen und administrativen Aufwand, den nun alle Vereine zu bewältigen haben. Ein Mitglied der Versammlung sprach berechtigterweise von «mutwilliger Zerstörung von System und Knowhow» durch dieses neue Vorgehen des Verbandes, welcher die Arbeit auf die Vereine abwälzt.

6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren

Michael Kiss, unser Kassier, durfte von einem Gewinn von über Fr. 2600.– berichten. Dieser hat seinen Ursprung in dem erneut sehr ertragreichen Albanifest und den tiefer als budgetiert ausgefallenen Kosten für die Spielgemeinschaft.

Marco Dosch, welcher die Jahresrechnung zusammen mit Heinz Isler und Thomas Krampf revidiert (nach eigenen Worte gar «zerpflückt») hatte, dankte Michi für die saubere Arbeit und insbesondere dafür, dass er die seit Jahren ausstehende Mehrwertsteuer endlich eingefordert hatte.

Michis saubere Arbeit wurde einstimmig und mit Applaus verdankt.

7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

7.1. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragte, den Mitgliederbeitrag für Aktive bei Fr. 200.– zu belassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Michi Kiss wies darauf hin, dass Aktivmitglieder, welche den Beitrag nicht rechtzeitig bezahlten, auf «inaktiv» gesetzt würden und erst bei Begleichung ihrer Schuld spielberechtigt würden.

7.2. Weitere

Die 4. Liga-Mannschaft stellte den Antrag, neue Auswärtstenues anschaffen zu dürfen:

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Roland

Für die Heimspiele haben wir unser blaues Tenue. Für die Auswärtsspiele müssen wir auf unser doch schon ziemlich angejahrtes Tenue, damals gesponsert von Digicom, zurückgreifen. Die



ursprünglich gute Passform hat in den vielen Jahren, genutzt als unser Standardtenue und den Gebrauch als Ersatztenue, doch schon sehr gelitten: Nähte am Aufgehen, verzogen durch die vielen Dogfights. Und der Bedarf an XXL-Grössen ist inzwischen umfangreicher als damals.

Deshalb beantrage ich im Namen des «Zwöi» einen Kredit für die Beschaffung eines neuen Tenues, qualitativ und anzahlmässig, wie unser blaues Heimtenue.

Für eine wohlwollende Beurteilung und die Aufnahme eines ausreichenden Betrages in das Budget bedanken wir uns herzlich.

Für das Zwöi: Urs Füglistaler

Nach kurzer Diskussion wurde dem Antrag einstimmig stattgegeben.

8. Budget 2016/2017

Traditionellerweise wurde vorsichtig budgetiert. Es gab eine kurze Diskussion, ob es nötig sei, das «Worst Case-Szenario» zu budgetieren. Da aber der Umsatz des Albanifestes jedes Jahr extrem wetterabhängig ist und auch vom Schweizerischen Handballverband noch Kosten auf den Verein zukommen könnten, wurde das Budget bei einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen angenommen.

Michi, der sein Amt sein 1992 ausübt, bekam auch an dieser Stelle seinen verdienten Applaus.

9. Wahlen

Der ganze Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Und natürlich auch die Revisoren. Hier die weiterhin gültige Zusammensetzung:
Roland Russenberger: Präsident
Michael Kiss: Kassier und SPIKO
Christoph Bosshard: Aktuar
Jan Christoph Baitella: Mannschaftsvertreter SG Yellow/Athletic 57
Adrian Frank: Vertreter 4. LigaMannschaft
Marco Dosch, Thomas Krampf,
Heinz Isler: Revisoren

10. Diverses

Unser Albanifest OK-Chef, Chrigi Heusser, präsentierte interessante Zahlen zum vergangenen Fest. Nach Ungereimtheiten bezüglich der gelieferten Langos in den Vorjahren wollte er es ganz genau wissen. So wurden 2772 Teigfladen geliefert, aber nur 2600 verrechnet. Und an allen drei Festtagen wurden konstant knapp über 900 Langos verkauft.

Für das folgende Fest bestellte das OK 3000 Stück, da sich ein Mitglied bereit erklärte, nicht verkaufte Langos dem Verein abzukaufen.

Weiter wurden die Festplaketten verteilt und die Anwesenden aufgefordert, die Einsatzliste (stets aktuell einsehbar auf der Homepage) zu komplettieren.

Der Helferanlass wurde provisorisch auf den 29.10. terminiert.

Roli Russenberger konnte die erste Generalversammlung seiner Amtszeit um 21:10 Uhr schliessen und die Mitglieder zu einem «kalten Plättli» einladen

> Winterthur, im August 2016 Der Protokollführer Christoph Bosshard

GV-Einladung



Einladung zur 60. ordentlichen

Generalversammlung am Montag, 12. Juni 2017, 20.00 Uhr Restaurant Freieck, Tösstalstr. 287, Seen

- 1. Begrüssung
- 2. Protokoll der 59. GV vom 6. Juni 2016
- 3. Bericht des Präsidenten; Verdankungen
- Bericht Aktivmannschaften
- 5. Ausblick auf die nächste Saison
- 6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
- 7. Anträge des Vorstands und der Mitglieder
 - 7.1. Mitgliederbeiträge
 - 7.2. Weitere
- Budget 2017/2018
- 9. Wahlen

Zur Wiederwahl stellen sich Michael Kiss, Christoph Bosshard, Adrian Frank und Roland Russenberger.

Wahl Mannschaftsverantwortlicher SG Yellow/Athletic

Diverses (Albanifest) 10.

J. Stimberges

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Club einen kleinen Imbiss. Die Teilnahme ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Entschuldigungen sind schriftlich an den Vorstand zu richten (Statuten §16, Absatz 2). Anträge sind schriftlich & rechtzeitig dem Präsidenten einzureichen (§19).

Roland Russenberger, Präsident

P.S. Die Rechnung 2016/17 & das Budget 2017/18 kann man beim Kassier, M. Kiss, Tel.: 052 317 00 64, ab 1.6.2017 anfordern.